

## GUTEN MORGEN!

### Spielerabend Ein passender Abschluss

VON JULIA KREYKENBOHM



Den letzten Abend des Jahres will ich mit meinen Liebsten verbringen. Aber wie? „Ein Spielerabend!“, frohlockt Mama. „Oh weh!“, denke ich. Denn gegen unsere Versuche, sich auf ein Spiel zu einigen, sind die Brexit-Verhandlungen ein Witz! Brüderchen mag solche, die den Abend füllen wie „Siedler“ oder „Risiko“. Finde ich furchtbar. Ich mag die Varianten, bei denen man flugs durch ist, wie „Tabu“ oder „Schwimmen“. Sodass man mehrere Spiele am Abend schafft. Aber wenn man als größeres Geschwisterkind eine Sache früh eingekauft bekommt, dann die, den Launen der Kleinen nachzugeben, um den Hausfrieden nicht zu stören. Also Monopoly. Ein Spiel, das ich wegen seines kapitalistischen Charakters ablehne – und vielleicht auch ein kleines bisschen, weil ich immer verliere. Wirklich immer. Egal welche Straßen ich kaufe und in welcher Zusammensetzung. So auch dieses Mal. Die meiste Zeit des Abends verbringe ich im Gefängnis, zahle Miete an meinen kleinen Bruder oder kaufe Tickets für Fahrten, die ich an den Bahnhöfen meines Vaters unternehme. Hinzu kommt, dass der gewählte Radio-Sender eine Kooperation mit meiner Mutter eingegangen zu sein scheint. „Atemlos durch die Nacht“, singt die Fischer und ich denke mir: „Gehörlos wäre gerade besser“. Als dann noch „Das rote Pferd“ aus den Boxen gehüpft kommt, bin ich einem Schreikampf nahe. Einen passenderen Abschluss kann es für 2020 gar nicht geben! Endlich ist Mitternacht. Und während wir so zusammen am Fenster stehen und ich merke, wie gut gelaunt meine Family ist, verblasst mein Frust. Für diese strahlenden Gesichter kann man mal eine krachende Insolvenz und einen Hörsturz in Kauf nehmen. Vor allem mit dem Gedanken: 2021 kann jetzt nur noch besser werden!

## Rentner überfallen

Stuhr: Täter dringen nachts ins Haus ein

Stuhr – Unbekannte Täter haben in der Nacht zu Silvester einen 84-jährigen Rentner aus Stuhr-Heiligenrode in seinem Haus an der Maifeldstraße überfallen und ausgeraubt. Gegen 2 Uhr verschafften sie sich laut Polizeibericht gewaltsam Zugang durch ein Fenster auf der Rückseite des Hauses. Sie durchsuchten zunächst das Erdgeschoss und gelangten dann ins Obergeschoss des Hauses. Den 84-Jährigen überraschten sie im Schlaf. Sie fesselten ihn und verbanden ihm die Augen. Dann durchsuchten die Täter das Obergeschoss nach Wertsachen. Etwa zwei Stunden ließen sich die Einbrecher dafür Zeit, schreibt die Polizei. Danach verschwanden sie mit Bargeld und einer hochwertigen Armbanduhr. Der Rentner blieb gefesselt zurück. Er konnte sich befreien und zum Nachbarn flüchten. Von dort wurde die Polizei alarmiert. Ein Rettungswagen versorgte den leicht verletzten und unter Schock stehenden Rentner.

Eine sofort eingeleitete Fahndung, auch mithilfe eines Polizeihubschraubers, blieb erfolglos.

Der Rentner beschreibt die drei Täter als kräftig, etwa 1,70 bis 1,80 Meter groß und 35 bis 45 Jahre alt. Alle waren dunkel gekleidet und maskiert. Die Unterhaltung der Täter untereinander verlief in osteuropäischer Sprache. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter 05441/9710 bei der Polizei Diepholz zu melden.

## Ein weiterer Todesfall

51 Neuinfektionen / 93-Jähriger stirbt

Landkreis Diepholz – Gegenwärtig sind 161 Personen im Landkreis Diepholz positiv auf das Coronavirus getestet worden. Insgesamt verzeichnet der Landkreis mit 51 Neuinfektionen 3432 bestätigte Fälle und meldet einen weiteren Todesfall in Zusammenhang mit dem Virus. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 93-jährige Frau aus dem nördlichen Kreisgebiet. Somit sind bisher 60 Personen mit einer bestätigten Covid-19-Infektion verstorben. Aktuell befinden sich 573 Personen in Quarantäne. Dazu zählen sowohl alle bestätigten Fälle als auch die ermittelten Kontaktpersonen mit erhöhtem Infektionsrisiko und Reiserückkehrer aus Risikogebieten, deren Testergebnis noch aussteht. 3211 Personen konnten aus der Quarantäne entlassen werden.

### Coronavirus in Zahlen

Landkreis (in Klammern der Vergleich zum Vortag)

Positive Tests: 3432 (+51);  
aktuell infiziert: 161 (- 8);  
Gesenen: 3211 (+58);  
Gestorben: 60 (+ 1);  
Inzidenzwert: 86,1

### Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde

Weniger als fünf: SG Kirchdorf, SG Schwaförden, SG Siedenburg, Gemeinde Wagenfeld.  
Barnstorf: 7, Bassum: 8, Bruchhausen-Vilsen: 10, Diepholz: 6, SG Altes Amt Lemförde: 8, SG Rehden: 6, Stuhr: 29, Sulingen: 10, Syke: 47, Twistringen: 5, Weyhe: 17.

# Was erwartet uns im neuen Jahr?

Kartenlegerin Edeltraut Frese aus Kirchweyhe wirft einen Blick in die Zukunft

VON LARA TERRASI

Kirchweyhe – Neues Jahr, neues Glück? Worauf dürfen wir uns 2021 freuen? Vielleicht ja auf den Broker Heiratsmarkt? Wird er in diesem Jahr wieder veranstaltet? „Ja“, sagt Edeltraut Frese wie aus der Pistole geschossen. Das sagen ihr die Karten. Und wie beantwortet sie die Frage, die wohl jedem auf den Nägeln brennt? „Wird es mit Corona in diesem Jahr im Landkreis Diepholz vorbei sein?“

Frese mischt die Karten, teilt sie in drei Haufen und deckt jeweils die obersten Karten auf – in diesem Fall eine Herz 7, Kreuz-Bube und Kreuz 7. Ihre Antwort: „Nicht so ganz. Es wird besser, aber es wird nicht ganz vorbei sein. Ab August wird es besser werden.“

Ein Hoffnungsschimmer ist der Impfstoff. Wirkt er denn auch bei den Diepholzern? „Es sieht gut aus, aber einige Menschen haben Probleme. Der Impfstoff ist nicht frei von Nebenwirkungen“, sagt sie, nachdem sie die Karten Herz-Ass, Herz 7 und Kreuz 10 aufgedeckt hat. Die Herz 7 soll angeblich Glück bedeuten. Die Kreuz 10 hingegen Kummer und Verdross.

„Ich hatte auch Träume, die sich erfüllt haben. Meine Oma hat dann gesagt: „Oh, wie furchtbar. Das hast du von mir geerbt.““

Kartenlegerin Edeltraut Frese

Seit ihrer Kindheit habe sie diese Begabung. Ihre Großmutter habe ebenfalls Karten gelegt. „Ich habe das als Kind mitbekommen und gefragt: „Oma, was heißt das?““. Weiter sagt sie: „Ich hatte auch Träume, die sich erfüllt haben. Meine Oma hat dann gesagt: „Oh, wie furchtbar. Das hast du von mir geerbt.““

Mehrere Jahre war dann Pause mit dem Kartenlegen.



„Den Familien wird es 2021 im Landkreis besser gehen.“ Das sieht Edeltraut Frese aus Kirchweyhe in ihren Karten.

FOTO: LARA TERRASI

„Als die Ehe schlecht lief, habe ich dann wieder in die Karten geguckt. Das war in den 70er-Jahren.“ Das, was sie sah, habe sich bewahrheitet. Zudem spricht sie von Eingebungen. „Das sind Gedanken, die sich bewahrheiten.“ Sie erzählt, dass ihre Prognosen oft stimmen würden. Während

des ersten Lockdowns im vergangenen Jahr war sie sich sicher, dass es noch im selben Jahr einen Impfstoff geben wird. „Ich habe immer gesagt, dass im Dezember noch gespritzt wird.“ Zudem konnte sie mithilfe ihrer Karten sehen, dass eine Person von ihrem Partner betrogen

wurde.

Seit 26 Jahren berät die Kirchweyherin Menschen in allen Lebenslagen – meistens gehe es dabei um die Liebe, die Arbeit oder um die Gesundheit. Mit ihren Karten könne sie in die Gegenwart, Zukunft und in die Vergangenheit – wenn sie noch

nicht abgeschlossen ist, – sehen. Dafür benötigt Frese nur ein gewöhnliches Skatenspiel. „Wenn ich die nehme, ist es, als wenn ein Film abläuft“, erklärt sie. Ihre Kunden frage sie nicht aus. Ihre Karten sagen ihr, in welcher Lebenssituation sich die jeweilige Person befindet. Möchte sie mehr erfahren, legt sie alle Karten sternförmig auf dem Tisch aus. Kommen mehr Männer oder mehr Frauen zu ihr? „Es kommen auch viele Männer, aber letztendlich sind es doch mehr Frauen.“

Nächste Frage, die für die Diepholzer interessant sein könnte: „Wird es dem Landkreis Diepholz in diesem Jahr finanziell besser gehen als 2020?“ „Auf jeden Fall geht es aufwärts, es dauert aber etwas“ – das deutet die Pik 10. Und wird es in diesem Jahr genug regnen? Edeltraut Frese mischt wieder die Karten, teilt sie in drei Haufen und deckt sie auf. „Es gibt trockene Perioden, aber es wird genug regnen.“ Während ihrer Sitzungen trägt sie einen schwarzen Kaftan, der bestickt ist. Den habe sie sich mal im Urlaub gekauft.

Die Stadt Syke hat die Straßenausbaubeitragssatzung kürzlich abgeschafft. Ziehen andere Städte oder Gemeinden in diesem Jahr eventuell nach? „Es wird auf jeden Fall noch besprochen.“ Ob sie sie abschaffen, kann sie jedoch nicht eindeutig sagen.

Wann dürfen wir uns denn wieder auf einen Restaurantbesuch freuen? Frese nimmt ihr Pendel zur Hilfe. „Wird die Gastronomie innerhalb von vier Wochen wieder öffnen?“, fragt sie laut. Das Pendel dreht sich im Kreis. „Nein.“ Und wie sieht es innerhalb von sechs Wochen aus? „Ja.“ So sagt es zumindest das Pendel.

Wird es die gedruckte Zeitung in zehn Jahren auch noch geben? „Es wird sie noch geben, aber es wird schwierig. Es wollen weniger Menschen die Papierform.“

Lassen wir uns mal überraschen, was das neue Jahr bereithält.

-ANZEIGE-

## Ruhige Silvesternacht

Landkreis – Ruhig blieb es in der Silvesternacht im Landkreis Diepholz. Wie Thomas Gissing, Pressesprecher der Polizeiinspektion Diepholz, auf Anfrage mitteilt, hätten

sich die meisten Menschen vorbildlich verhalten. Vereinzelt mussten Beamte kleinere Feiern mit einer geringen Personenzahl auflösen. Auch gab es einige Anrufe von Bür-

gern, die sich über Böller in der Nachbarschaft oder auf öffentlichen Straßen beklagten. Alles in allem aber gab es keine größeren Einsätze, so Gissing.

## Solidarität für Hunderetter

Rüdiger Weber möchte nach Möglichkeit Tierheim helfen

Weyhe – Dass der Postbote Rüdiger Weber zwei Hunde in einem Kofferraum vor einem Hitzschlag retten wollte und nun eine Schadensersatzklage erhalten hat, löst in den sozialen Netzwerken große Empörung aus. Bei Facebook hat der Postbote aus Stuhr schon zahlreiche Spendenangebote erhalten, damit er etwaige Gerichtskosten nicht allein tragen muss.

327,77 Euro nebst Zinsen sowie 96,28 Euro Kosten für den Rechtsanwalt der Gegenseite soll Weber zahlen, weil er für die Hunderettung eine kleine Autoscheibe eingeschlagen hatte (wir berichteten). Die Halterin der Tiere hatte ihm schon vor Ort rechtliche Konsequenzen angedroht. Dass sie das wahr machen würde, hatte Weber

jedoch nicht geglaubt. Bis Donnerstag hatten bei Facebook 92 Nutzer auf den Fall reagiert. „Sollte er tatsächlich zu einer Geldstrafe verurteilt werden, gebe ich

### Diskussion und Ratschläge

gerne was dazu. Bitte melden“, lautet ein Kommentar. „Meine Spende bekommt er! Es wird Zeit, dass Tiere in unserem Land nicht mehr als Sache gelten“, betont eine Nutzerin. Derweil erkundigt sich ein anderer: „Gibt es schon ein Spendenkonto oder eine Aktion Spenden?“

Das gibt es noch nicht. Rüdiger Weber zeigt sich jedoch „überwältigt von so viel Zuspruch“ und kündigt weitere

Informationen an. In jedem Fall möchte er, wenn das Geld für den Rechtsstreit nicht gebraucht wird, das Tierheim Brinkum unterstützen – oder die Spenden auf Wunsch zurückzahlen.

Indes hoffen andere auf eine „wirklich gerechte Entscheidung“ des Gerichts oder stärken dem Beklagten den Rücken, weil sie sein Handeln begrüßen: „Ist für mich nix anderes, als ein kleines Baby aus einem aufgeheizten Auto durch Scheibe einschlagen zu befreien – sprich Nothilfe bei Gefahr in Verzug“, lautet ein Facebook-Kommentar dazu. Auch rechtliche Ratschläge werden in der virtuellen Diskussion gemacht und Beispiele für den richtigen Umgang mit Tieren bei Hitze gegeben.



**Fast 45 Jahre bei terminic**  
**Leck mich fett!**

Lieber Rolf, wir bedanken uns bei Dir von Herzen für die unvergessliche Zeit bei terminic und Deinen außergewöhnlichen Einsatz. Dein umfangreiches Wissen, Deine witzigen Sprüche und Deine „stickhooriche“ Art fehlen uns jetzt schon. Doch nun lass das mal die jungen Kollegen machen ;)

**Wir wünschen Dir alles erdenklich Gute, Gesundheit und einen erholsamen Ruhestand!**

*Umgang Rolf mit dem Terminic*  
*Huswizke Rolf mit dem Terminic*

und das gesamte **terminic-Team**

Unser Wikipedia der TM1 geht in Rente.

Im Oktober 1976 hat Rolf Wolff als Packer in der Buchbinderei bei terminic angefangen. Als 1994 unsere einzigartige Kalenderfertigungsmaschine, die TM1, in unsere Produktionshallen einzog, wurde Rolf ihr absoluter Experte.

Nicht umsonst hat er sich den Spitznamen „Wikipedia der TM1“ erarbeitet.